



Feld-Taschenuhren mit Radiumleuchtblatt

Nickel **Stahl** **Silber**
von Mk. 20,— an von Mk. 20,— an von Mk. 40,— an

Diese Taschenuhren von bewährter Qualität sind besonders auf ihren zuverlässigen Gang geprüft und die beste Strapazieruhr für Feldzugteilnehmer

Starke unvergängliche Leuchtkraft

Armbanduhren und Lederarmbänder in jeder Preislage

• • • **Taschen-Wecker** • • •

Taschenuhren für Krankenpflegerinnen

Uhr-Schutzkapseln · Lederriemen · Nickelketten

Max Gröber
Uhrmachermeister

Louisenstrasse 12 □ Fernsprecher 10281

Reparaturen

an Taschenuhren werden in eigener Werkstatt sorgfältig und preiswert ausgeführt. Jede Uhr wird vor der Abgabe genau in drei Lagen auf ihren zuverlässigen Gang fachmännisch geprüft . . .

Beschleunigte Ausführung von Aufträgen für Kriegsteilnehmer

Max Gröber
gepr. Uhrmachermeister
Louisenstr. 12 · Fernspr. 10281

Für Feldzugteilnehmer

Feldstecher von M. 60,— an
Schliessbrillen von M. 5,— an

Ersatzkneifer
und
Brillen

Gläser nach ärztl. Vorschrift

Kompasse und alle anderen optischen Waren

Max Gröber

Optiker

Louisenstrasse 12

Fernspr. 10281

Patriotische Abzeichen

Fähnchen, Ringe, Broschen, Nadeln, Knöpfe, Medallions mit den Landesfarben

Trauerschmuck

Broschen mit dem Abzeichen des Eisernen Kreuzes Vornehmer und schlichter Schmuck zu Ehren gefallener Krieger

Kriegsgedenkschmuck

Erinnerungsmedaillen, Geschossfassungen

Max Gröber, Uhren- u. Gold-
warenhandlung, Louisenstr. 12



Armee-Taschenlampen

mit guten bewährten Batterien und grosser Linse

von Mk. 3,— an. Ich führe in Taschenlampen nur solche Erzeugnisse, die sich durch Dauerhaftigkeit und vollwertige Leuchtkraft auszeichnen. Ersatzbatterien und Linsen in allen Grössen stets vorrätig

Max Gröber, Louisenstr. 12

überlässt man das Publikum einfach dem Einfluss dieser Versandhausanzeigen? Warum sichert man sich nicht den Verkauf der patriotischen Abzeichen, des Trauerschmuckes usw. besserer Qualität, sondern lässt auch hier ruhig die Galanteriewaren- und billigen Bijouteriewarengeschäfte den Gewinn einstecken? Das ist eben der Fehler des Uhrmachers: er sieht, wie Versandgeschäfte und Warenhäuser ihm das Leben schwer machen und immer mehr seinen Umsatz und Verdienst schmälern; er kennt deren grosse Reklame und merkt an sich selbst den Erfolg, sieht aber selbst nicht ein, dass seine eigene Reklame geradezu fehlt und dass deren Nichtvorhandensein für jene Schädlinge die Bahn frei macht! Im Gegenteil, kommt man ihm mit eigener Reklame, dann erwidert er mit überlegener Miene, dass diese doch nichts einbringe und nur eine unnütze Ausgabe sei. Dieses Urteil begründet sich, nach seiner Aussage, auf wohlerprobter Erfahrung, die natürlich darin besteht, dass der betreffende Uhrmacher einmal gelegentlich eine Anzeige aufgegeben hat, die möglichst klein gehalten war, damit sie nicht zu teuer wurde, die auch in ihrer Abfassung sich auf das Uebliche — prompte Bedienung, billige Preise, reichhaltige Auswahl — beschränkte und somit natürlich einen Erfolg brachte. Damit ist dann dieses Uhrmachers Tätigkeit

auf dem Gebiete der Reklame endgültig abgeschlossen; er hat eben sein wohlbegründetes Urteil! Mag er auch noch so häufig sehen, dass Stukenbrok, Huber und andere ihre Erfolge durch ihre Anzeigen erzielen, er weiss, dass Reklame nutzlos ist.

Es fehlt eben unseren Fachgenossen jener kaufmännische Geist, der ihrem Unternehmen den Stempel der Grosszügigkeit gibt. Man fängt jetzt allgemein im bürgerlichen Leben an, zu reorganisieren; möchte doch auch jeder Uhrmacher nunmehr seine Geschäftsmethoden bezüglich der Reklame reorganisieren. Das soll nicht heissen, dass er nunmehr dazu übergehen muss, Anzeigen in der Grösse einer ganzen Seite erscheinen zu lassen, gespreizte Schlagwörter zu verwenden und Schleuderpreise sowie übertriebene Angaben bei der Anpreisung zu machen, sondern er soll sich nicht nur vornehmen, vielmehr bestimmt festlegen, eine dem Umfange seines Geschäftes entsprechende Summe für Reklame zu verwenden. Diese Reklame braucht nicht nur Anzeigen in den Zeitungen zu sein, sondern kann und muss sich sogar auf Prospekte, Rundschreiben, Schaufensterschilder usw. erstrecken. Der von vornherein ausgeworfene Betrag muss aber unbedingt verbraucht werden; deshalb soll er, wie schon gesagt, entsprechend bemessen sein; denn es würde ruinös wirken, wenn